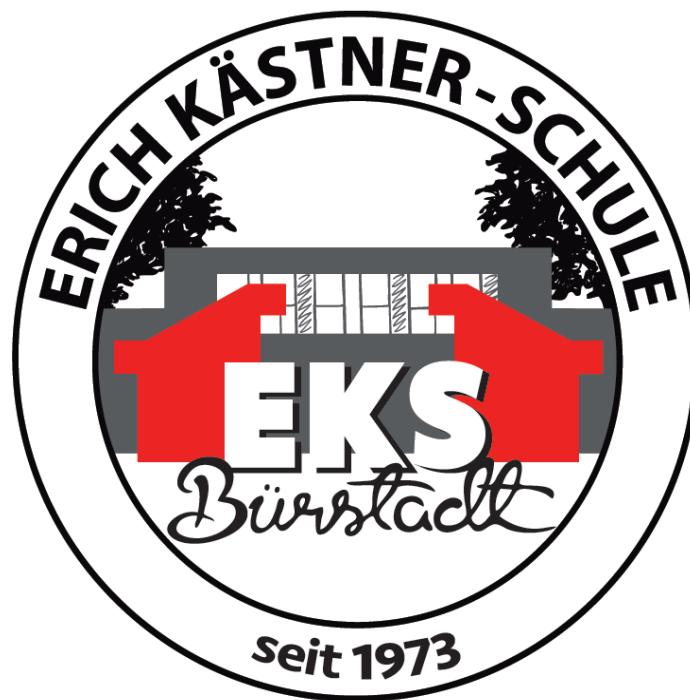


Schulprogramm



Miteinander füreinander – gemeinsam Ziele erreichen!

Inhaltsverzeichnis

<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	<u>2</u>
<u>DAS LEITBILD DER EKS</u>	<u>4</u>
<u>SCHULKONZEPT</u>	<u>6</u>
EKS – DIE SOZIALE SCHULE FÜR ALLE!	6
MITEINANDER FÜREINANDER – GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN!	6
GYMNASIUM (G9)	7
HAUPTSCHULE	8
REALSCHULE	9
<u>KOOPERATIONSPARTNER</u>	<u>10</u>
<u>ORGANIGRAMM DER EKS</u>	<u>11</u>
<u>SCHULSITUATIONSBERICHT</u>	<u>12</u>
VORSTELLUNG DER SCHULE	12
SCHÜLERINNEN/SCHÜLER UND ELTERN	12
KOLLEGIUM	14
FUNKTIONSSTELLEN	14
UNTERRICHTS- UND ERZIEHUNGSARBEIT	14
PERSPEKTIVISCHE EINSCHÄTZUNG DER WEITEREN SCHÜLERZAHLENTWICKLUNG	16
<u>RUND UM DIE EKS</u>	<u>17</u>
BERATUNG	17
BEWEGTE SCHULE	18
BERUFSORIENTIERUNG	18
CLASSROOM MANAGEMENT	19
ELTERNMITARBEIT	19
ERNÄHRUNG & VERBRAUCHERBILDUNG	20
FREMDSPRACHENANGEBOT	21
FÖRDERN UND FORDERN: DIAGNOSE	22
FÖRDERMAßNAHMEN	22
FORDERMAßNAHMEN	24
GANZTAG	24
GREMIEN	25
KÄSTNER LIEST / LESEFÖRDERUNG	26
KÄSTNER KULTURELL	27
KLASSENREISEN	27

KOMMUNIKATION	28
MEDIENBILDUNG/ DIGITALISIERUNG	29
MEDIENBILDUNG/DIGITALISIERUNG	29
SCHULPORTAL	29
AGs	29
LERNEN LERNEN	29
MICROSOFT OFFICE	29
NETZHELDEN/JUGENDMEDIENSCHUTZ	29
MINT	29
BESUCH AUßERSCHULISCHER LERNORTE	29
BESUCH DER SCHÜLERLABORE DER BASF	30
ECDL	30
NACHHALTIGKEIT & UMWELT	31
NOTEN / UNTERRICHT	31
REGELN & REGELVERSTÖßE	32
SOZIALES ENGAGEMENT	33
SUCHT- & GEWALTPRÄVENTION	33
ÜBERGÄNGE	34
VERKEHRSERZIEHUNG	35
VERSCHIEDENES	35
<u>ENTWICKLUNGSVORHABEN UNTERRICHTSENTWICKLUNG</u>	<u>37</u>
FORTLAUFENDE HANDLUNGSSCHRITTE/ MAßNAHMEN	37
<u>ENTWICKLUNGSVORHABEN SCHULENTWICKLUNG 2023/24</u>	<u>38</u>
UNTERRICHTSENTWICKLUNG	38
SCHULENTWICKLUNG IN KONZEPTGRUPPEN	38
SCHULENTWICKLUNG DURCH HERAUSGEHOBENE AUFGABEN	41
FORTSCHREIBUNG UND ÜBERARBEITUNG DES SCHULPROGRAMMS	42
<u>EVALUATION</u>	<u>43</u>
<u>ZERTIFIZIERUNG</u>	<u>43</u>
<u>GEWONNENE WETTBEWERBE</u>	<u>44</u>

Das Leitbild der EKS

Lehren ist für uns mehr als die bloße Vermittlung von Wissen. Für uns steht die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler im Vordergrund.

Für die Schülerschaft, die Eltern, das Kollegium und alle Mitarbeiter der EKS gilt folgendes Leitbild:

Miteinander füreinander – gemeinsam Ziele erreichen!

Wir leiten unsere Schülerinnen und Schüler dazu an, ihre sozialen Fähigkeiten zu entfalten und geben ihnen Raum für ihre individuelle Entwicklung.

Wir bestärken unsere Schülerinnen und Schüler darin, sich sinnvolle Ziele zu stecken, und unterstützen sie darin, Probleme auf dem Weg dorthin zunehmend eigenständig zu lösen.

Wir verankern unsere Philosophie auf allen Ebenen unseres Lehrplans. Unsere Schüler dürfen an der Gestaltung des Unterrichts partizipieren und werden umfassend involviert.

Wir fördern die Persönlichkeit und das Erwachsenwerden unserer Schülerinnen und Schüler.

Wir wollen unsere Schule als Lebensraum gestalten, in dem sich alle am Schulleben Beteiligten gut aufgehoben und wohl fühlen.

Wir begreifen uns als Schule, an der unser Umgang miteinander von Respekt, Toleranz, Freundlichkeit, Offenheit und Hilfsbereitschaft geprägt ist und an der jegliche Form von Gewalt abgelehnt wird.

Wir verstehen es als unser Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler so auf die Zukunft vorzubereiten, dass sie ihr Leben in einer sich ständig verändernden Gesellschaft eigenverantwortlich gestalten können. Durch die kritische Auseinandersetzung mit Medien, sich selbst und ihrer Umwelt, sollen die Heranwachsenden an unserer Schule ihre eigene Meinung herausbilden und ihren Platz in der Gesellschaft finden. Deshalb fördern wir alle Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Medien und stärken ihre Medienkompetenz.

Wir arbeiten im multiprofessionellen Team zusammen und tauschen uns aus: Haupt-, Realschul-, Gymnasiallehrkräfte arbeiten mit Förderschullehrkräften, SozialpädagogInnen und externen Kräften zusammen, um das Beste für jedes Kind zu erreichen.

Wir sehen unsere Schule als Ort, an dem jede Schülerin und jeder Schüler nach ihrem/seinem Leistungspotenzial gefördert und gefordert wird, indem die drei Schulzweige eng zusammenarbeiten und ein individuelles Förderkonzept angewandt wird.

Wir arbeiten kontinuierlich an der angemessenen Umsetzung neuer Arbeits- und Unterrichtsformen, um die fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Wir fördern künstlerische, musische, naturwissenschaftliche und sportliche Begabungen und Interessen, damit die Schülerinnen und Schüler aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Wir achten darauf, dass umweltbewusstes und gesundheitsförderndes Denken und Handeln für alle Schulbeteiligten einen hohen Stellenwert hat.

Wir legen großen Wert auf konstruktive Zusammenarbeit mit dem Elternhaus unserer Schülerinnen und Schüler.

Wir verpflichten uns außerdem zu einer langfristigen Kooperation mit anderen schulischen und außerschulischen Partnern.

Wir verstehen die Vielfalt der unterschiedlichen Kulturen unserer Schülerinnen und Schüler als Bereicherung des Schullebens und fördern Kontakte mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen.

Wir sind eine gesundheitsförderliche und umweltbewusste Schule. Nachhaltigkeit ist uns ein besonderes Anliegen.

An der EKS werden körperliche, verbale sowie sexuelle Gewalt nicht toleriert.

Wir schauen nicht weg.

Wir übernehmen Verantwortung für den Kinderschutz.

Wir investieren in Prävention.

Wir bekennen uns als Institution, die sich dem Motto ihres Namensgebers stets verpflichtet fühlt: **Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.**



Schulkonzept

EKS – die soziale Schule für ALLE!

Miteinander füreinander – gemeinsam Ziele erreichen!

Als kooperative Gesamtschule spiegelt das Schulleben der EKS die Gesellschaft wider und bietet allen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich auch über den fachlichen Anspruch im Unterricht hinaus für die Schule/die Gesellschaft nach seinen/ihren Stärken einzubringen. Bei uns lernen die Kinder das Leben in einem Miteinander, in dem man füreinander Sorge trägt und Verantwortung übernimmt. Beispielhaft nennen möchten wir an dieser Stelle Old meets Young, die Streitschlichter, die Schulwegsicherung, die Netzhelden und die Schulsanitäter.

Jede Schülerin/jeder Schüler nimmt mind. einmal in seiner Schullaufbahn aktiv an einer sozialen AG teil.

Die einzelnen Schulzweige: Hauptschulzweig, Realschulzweig und der gymnasiale Zweig werden eng betreut und bieten im jeweiligen Zweig Expertise und Raum für individuelle Zuwendung, Förderung und Unterstützung. Übergänge zwischen den Schulzweigen sind möglich und bieten Raum für die individuelle Entwicklung.

An unserer Schule fühlt man sich wohl!

Besonders gefordert werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme an Wettbewerben wie beispielsweise dem Mathematik-Wettbewerb, the Big Challenge oder Jugend forscht. Aber auch die Begabtenförderung "Kästners Talentschmiede" macht Lust auf Lernen. Außerdem fördern wir Bewegung. Unser Ziel ist es, aus jedem Schüler/jeder Schülerin das Beste herauszuholen und ihn oder sie für das Erreichen seiner/ihrer Ziele und lebenslanges Lernen zu begeistern. Die EKS macht fit und stark fürs Leben!

Für alle Schülerinnen und Schüler:

(mehr) Lernen: Methodentage in allen Klassen, Lernagenten, Begabtenförderung: Kästners Talentschmiede, Förderkurse, LRS-Kurse, DAZ, lesen und recherchieren in der Mediothek, wöchentliche Frag-den-Lehrer-Stunden in den Hauptfächern

Soziales Lernen: Streitschlichter, Netzhelden, Schulsanitätsdienst, Old meets young, Schulwegsicherung, indiv. Angebote der schulischen Sozialpädagogen, Mobbing-Prävention durch Angebote zum sozialen Lernen im Klassenverband

Sprachen: Französisch- oder Latein ab Jg. 7, Italienisch (wählbar, allerdings nicht im SJ 2023/24), Begegnungsfahrten nach England und Frankreich

Ganztagsangebot Profil 1

Halbtags- und Ganztagsklassen in den Jahrgängen 5 & 6, Unterricht in Ganztagsklassen bis 14:30 Uhr, Betreuung bis 15:15 Uhr auf Wunsch, vielfältiges AG-Angebot (sportlich, künstlerisch, kreativ), Kiosk und Mensa sorgen für das leibliche Wohl

Gymnasium (G9)

ALLGEMEINES

- grundständiges Gymnasium für die Sekundarstufe I
- i.d.R. zweizügig mit kleinen Klassen
- angenehme Klassenstärken (durchschnittlich 21 Schüler)
- kein Nachmittagsunterricht bis einschließlich Klasse 8, außer in den Ganztagsklassen
- Vermittlung eines umfangreichen Wissens
- Hinführung zum selbstständigen Lernen
- Vermittlung von Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen
- Vorbereitung auf wissenschaftliches Denken und Arbeiten
- Förderung sowohl schwächerer als auch leistungsstarker Schüler

UNTERRICHT

- Englisch erste Fremdsprache ab Klasse 5
- Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache ab Klasse 7
- Wahlunterricht ab Klasse 9 (vielfältige Angebote aus verschiedenen Fachbereichen)
- bilingualer Unterricht in Klasse 6, 8 und 10 in Erdkunde bzw. Politik und Wirtschaft
- Betriebspraktikum in Klasse 9 (2 Wochen)
- Studien- und Begegnungsfahrten (Großbritannien und Frankreich)
- Besuch außerschulischer Lernorte (z.B. Schülerlabore der BASF)

ABSCHLUSS/ÜBERGÄNGE

- nach 6 Jahren Erlangung des Mittleren Bildungsabschlusses
- damit automatisch Zulassung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe an einem Gymnasium der Wahl

Hauptschule

ALLGEMEINES

- striktes Klassenlehrerprinzip
- in den Jahrgängen 5 & 6 Ganztagschule bis 14.30 Uhr
- gemeinsames Mittagessen und betreute Pause
- Stärkung der sozialen Kompetenz
- Zusätzliche Unterrichtszeit bietet Platz für Projekt- und Wochenarbeit sowie Lernzeiten, um Aufgaben selbstständig zu bearbeiten.
- Lernzeit mit Stillarbeitsphasen
- Berufseinstiegsbegleiter unterstützen beim Übergang von Schule in den Beruf

UNTERRICHT

- inhaltlicher Schwerpunkt: handlungsorientierte Vermittlung einer breiten und soliden Ausbildung
- so wird den Absolventen ermöglicht, nach erfolgreich abgelegter Abschlussprüfung und dem damit erreichten Hauptschulabschluss in das Berufsleben zu wechseln
- Englisch durchgängig als Fremdsprache
- für alle verbindlicher Grundkurs in EDV
- Berufspraktika in den Klassen 8 und 9 sowie Tagespraktika

ABSCHLUSS/ÜBERGÄNGE

- Hauptschulabschluss nach Ablegen der Zentralen Abschlussprüfungen, die sich in zwei Teile gliedern:
- Projektprüfung in einer Kleingruppe zu einem selbst gewählten Thema
- schriftliche Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch und Mathematik
- bei erfolgreichem Ablegen einer Prüfung im Fach Englisch Zuerkennung des qualifizierenden HS-Abschlusses
- nach dem Abschluss Möglichkeit des Übergangs in berufsqualifizierende Bildungsgänge
- bei gegebener Eignung Übergang in die Berufsfachschule und damit die Mittlere Reife möglich

Realschule

ALLGEMEINES

- pro Jahrgang drei- oder vierzügig
- Wahl zwischen Ganztags- und Halbtagsklassen in den Jg. 5 & 6
- vertiefte Allgemeinbildung mit individueller Schwerpunktsetzung
- Aufgreifen und sukzessive Weiterentwicklung der in der Grundschule erworbenen Kompetenzen und Lernmethoden, unterstützt durch an die Grundschule angelehnte Zusammensetzung der Klassenverbände
- vermehrter Klassenlehrerunterricht unterstützt emotionale Bindung und individualisierte Fördermöglichkeiten
- Klassenlehrerstunde und Bereich „Lernen lernen“ in Jahrgang 5 als eine Grundlage für selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten

UNTERRICHT

- gegliedert in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlunterricht (Arbeitsgemeinschaften), erste Fremdsprache Englisch (im 9. Schuljahr Studienfahrt nach England)
- ab dem 7. Schuljahr eine an Interessen und Fähigkeiten orientierte Schwerpunktbildung im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts:
Wahlmöglichkeiten: Französisch als zweite Fremdsprache, Themenangebote aus den Bereichen Naturwissenschaften und Technik, Gesellschaft, Hauswirtschaft, Kunst und Arbeitslehre, ab der Jahrgangsstufe 9: Spanisch
- Grundausbildung im Fach Informatik, durch Zusatzangebote erweiterbar

ABSCHLUSS/ÜBERGÄNGE

- Mittlere Reife nach Ablegen der Zentralen Abschlussprüfungen, die sich in zwei Teile gliedern:
 - Präsentation einer Hausarbeit zu einem selbst gewählten Thema
 - schriftliche Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- nach dem Abschluss Möglichkeit des Übergangs in berufsqualifizierende Bildungsgänge
- bei gegebener Eignung Übergang in studienqualifizierende Bildungsgänge (Fachoberschule, Berufliches Gymnasium, Gymnasiale Oberstufe) und damit das Abitur möglich

Kooperationspartner



Berufsberatung:

- Agentur für Arbeit: NN

Schulsozialarbeit:

- Schulsozialpädagogin Claudia Rau (UBUS)
- Schulsozialpädagogin Stefanie Kaupert (UBUS)
- Schulsozialarbeiter:in NN (HELP)

Vernetzung in Bürstadt & Umgebung:

- Altenheim St. Elisabeth: Frau Maschetta
- Beratungsstelle Lampertheim
- Bürgerstiftung Bürstadt
- Bürstadt Redskins: Herr Fengel
- Jugendförderverein Bürstadt
- Jugendhaus Bürstadt: Herr Haberer
- Pro Bono Liberi e.V.
- MGV Sängerkunst 1894: Herr Notz
- TV Bürstadt: Herr Röb
- Rotary Club Lampertheim

Schulen

Wir arbeiten mit Grund- und weiterführenden Schulen gut zusammen.
Einen besonders gestalteten Übergang bieten folgende Schulen:

- Grundschule Schillerschule Bürstadt
- Astrid-Lindgren-Schule Bobstadt
- Karl-Kübel-Schule Bensheim
- Lessing-Gymnasium Lampertheim
- Elisabeth-Selbert-Schule Lampertheim
- Heinrich-Metzendorff-Schule Bensheim

Betriebe, Verbände etc.

- Klimastiftung für Bürger
- BASF, Lampertheim
- Bürstadt Furniture
- Dentsply Sirona, Bensheim
- Fonds der Chemischen Industrie im Verband der Chemischen Industrie e.V.
- Herbert Gruppe, Bensheim
- Pepperl & Fuchs, Mannheim
- Senckenberg Museum, Frankfurt/Main

Organigramm der EKS

Fachleitung		Schulleitungsteam				Heraus-gehobene Aufgaben	Verwaltung
Mathematik Gülden Knapp	Physik Martin Eichhorn	Schulleiterin Stephanie Dekker				Begabten-förderung / Lernagentur Arno Lannert	Sekretariat Frau Hieber-Schenkel Frau Massoth
Deutsch Oliver Weinmann	Kunst Jeanette Masuth	Stv. Schulleiter Mark Wohlfarth				Ganztags-koordination Margit Heumann	
Englisch Arno Lannert	Musik Andrea Schienbein	Haupt-schule: Susen Seelinger	Real-schule: Julia Hause	Gym-nasium: Jutta Bals	Netz-werken /BO: Beate Späth	Homepage & Kulturbeirat Alexandra Schlesinger	Hausmeister Herr Heß Herr Kopatzki
Französisch Senay Bastu	Ethik Michael Meyer	Schulsozialarbeit/Beratung				Gesundheit, Qualitäts-sicherung, Evaluation: Uwe Hoos	Organisato-rische Unterstützung NN (FSJ) NN (FSJ)
Erdkunde Michael Buls / Georgios Tilkeridis	Religion Ann-Kathrin Wetzel					Claudia Rau (UBUS) Stefanie Kaupert (UBUS) NN (HELP)	
Geschichte Andreas Fleck	Sport Uwe Hoos	Verbindungslehrer Michael Feick				MINT Dr. Elke Killer	
PoWi Mario Weiland	Latein Michael Meyer	div. Expertenansprechpartner:innen					
Biologie Christoph Schamber	EDV Mario Brenner	Inklusion Janine Sebb-Weppler, Pia Adler, Nina Meyer, Mirjam Dämgen, Carola Geis, Rosie Schramm		Integration und Bildung von SuS nichtdeutscher Herkunft Bals		Datenschutz Carola Berning	
Chemie Kathrin Duckheim	Arbeitslehre Tanja Steinbacher					IT-Beauftragter: Mario Brenner	
		Eventmanagement Vera Ulrich, Anette Weiß Patrick Embach		Jugendmedien-schutz Maike Sattler-Wolff / Claudia Rausch		Sicherheitsbeauftragter Dr. Veit Gruhn	
		Sucht-&Gewaltprävention, Ernährung & Verbraucher-bildung, Lehrergesundheit Laura Bernd					
		Personalrat Alexander Schubert Ann-Kathrin Wetzel, Uwe Hoos, Mirko Knapp, Andrea Weiland					

Kontakt: Vorname.Nachname@schule.hessen.de

Verwaltung: erich-kaestner-schule@kreis-bergstrasse.de

Schulsituationsbericht

Stand: Mai 2023



Vorstellung der Schule

Die Erich Kästner-Schule ist eine kooperative Gesamtschule in Bürstadt. Bürstadt ist eine Stadt im südlichen Ried mit ca. 16.500 Einwohnern. Sie hat 3 Stadtteile (Bürstadt, Bobstadt, Riedrode), aus denen die Kinder die Schule teilweise nur mit Bussen erreichen. Ein Großteil der Gemarkungsfläche ist landwirtschaftlich geprägt. Mit der Stadt Bürstadt, ihren Vereinen und ihren Grundschulen wird eng kooperiert. Zurzeit besuchen 977 Schülerinnen und Schüler in 41 Klassen die EKS. Die drei Schulzweige sowie die Intensivklassen kooperieren eng miteinander.

Die Schule wurde saniert (Fertigstellung 2021) und ist modern ausgestattet. Eine Schulhofsanierung soll sich anschließen. Die große Hoffläche ist in einen Schulgarten und eine große Hoffläche aufgeteilt, in der bewegten Pause können Spielgeräte ausgeliehen werden. Auf dem Hof befindet sich ein grünes Klassenzimmer („EKS-Arena“).

Jede Klasse verfügt über einen eigenen Klassenraum. Folgende Fachräume stehen ergänzend zur Verfügung: Biologie (2), Chemie (2), Physik (2), Musik (2), Kunst(2), Arbeitslehre/Werken (2), Erdkunde (1), Sporthalle (1).

Die Schule verfügt über eine Mensa mit 120 Sitzplätzen, in der durchschnittlich 100 Kinder pro Tag essen. Das warme Mittagessen wird von einem Caterer (Europa Catering) geliefert. Der Mensa ist ein Kiosk angegliedert, der täglich von 7.30 bis 13.30 Uhr geöffnet ist.

Zur Schule gehören eine Aula mit großer Bühne und eine Sporthalle. Letztere bietet allerdings über nicht genügende Kapazitäten, so dass auch auf die Sporthallen der Sportvereine in Bürstadt zurückgegriffen werden muss.

Anreiz zum Lesen bietet die Mediothek mit einer Grundfläche von 263m². Sie ist nach den neuesten Erkenntnissen auf diesem Sektor eingerichtet und verfügt über 13.000 Medien.

Die Schule ist zunehmend gut medial ausgestattet. Es stehen 3 Computerräume zur Verfügung. Mind. ein Klassenraum pro Jahrgang ist mit einem interaktiven Whiteboard ausgestattet. Eine Aufstockung ist geplant. Die naturwissenschaftlichen Räume sind mit Laptops, ELMO-Dokumentenkameras und Beamer bzw. interaktiven Whiteboards ausgestattet. Ein Laptopwagen steht zusätzlich zur Verfügung.

Schülerinnen/Schüler und Eltern

Die Klassengrößen liegen zwischen 16 und 30 SuS, wobei im Haupt- und Gymnasialschulzweig in der Regel die kleineren Klassengrößen zustande kommen.

Die Schüler/innen kommen aus unterschiedlichen Gemeinden der Region, vorwiegend aus Bürstadt und seinen Ortsteilen, Biblis und Groß-Rohrheim, aber auch aus Lampertheim, Bensheim und Heppenheim.

Einen Überblick bietet die folgende Statistik aus dem Jahr 2015:

Hauptschulzweig:

Schillerschule, Bürstadt Grundschule, Förderschule 10,80%

Astrid-Lindgren-Schule Grundschule 7,20%

Steinerwaldschule Grundschule 2,60%

Lindenhofschule Grundschule 1,20%

Schule in den Weschnitzauen Grund- und Hauptschule 1,60%
sonstige Schulen

Realschulzweig:

Schillerschule, Bürstadt Grundschule, Förderschule 35,50%
Astrid-Lindgren-Schule Grundschule 25,00%
Steinerwaldschule Grundschule 11,90%
Lindenhofschule Grundschule 29,70%
Nibelungenschule, Lampertheim-Hofheim Grund- und Hauptschule 14,10%
Schillerschule, Lampertheim Grundschule 5,60%
Goetheschule, Lampertheim Grundschule 7,10%
Pestalozzischule Grundschule 4,60%
Schule in den Weschnitzauen Grund- und Hauptschule 25,20%
sonstige Schulen

Gymnasialzweig

Schillerschule, Bürstadt Grundschule, Förderschule 23,80%
Astrid-Lindgren-Schule Grundschule 9,70%
Lindenhofschule Grundschule 6,20%
Nibelungenschule, Lampertheim-Hofheim Grund- und Hauptschule 5,60%
Schillerschule, Lampertheim Grundschule 6,00%
Goetheschule, Lampertheim Grundschule 3,24%
Pestalozzischule Grundschule 1,40%
Schule in den Weschnitzauen Grund- und Hauptschule 5,90%
sonstige Schulen

Auf die Abschlüsse wird intensiv vorbereitet und die Übergänge auf weiterführende Schulen bewusst gestaltet.

Durchschnittliche Übergangsquoten des Gymnasiums nach Klasse 10

Aufnehmende Schule	Schulform	Übergangsquote *
Lessing-Gymnasium, Lampertheim	Gymnasium	40,80%
Goethe-Gymnasium, Bensheim	Gymnasium	2,40%
Geschwister-Scholl-Schule, Bensheim	KGS - Gymnasialzweig	3,30%
Karl Kübel Schule, Bensheim	Berufliches Gymnasium	49,40%
sonstige Schulen		4,10%

* Mittelwert der Übergangsquoten der fünf vorangegangenen Schuljahre

Die Arbeit der **Schülervertretung** ist besonders hervorzuheben. Gemeinsam mit dem Verbindungslehrer Herrn Feick ist die SV sehr aktiv und setzt sich aktiv für die Gestaltung der Schule ein. An Lehrerkonferenzen nimmt sie regelmäßig teil und bringt auch Anträge erfolgreich ein.

Besondere Schüleraktivitäten sind in aller Regel in den Unterricht eingebettet und sind für die Außendarstellung der Schule von äußerster Wichtigkeit. Hier seien nur einzelne beispielhaft genannt: Die Aktivitäten der Umwelt-AG, Gemarkungsreinigung, „Old meets Young“ (ein Projekt mit dem Altenheim St. Elisabeth), Aktivitäten der Jugend forscht-Gruppe, Projekttag zum sozialen Lernen, Chorkonzerte, Theateraufführungen, Beteiligung an Kunstausstellungen und Wettbewerben und vieles mehr.

Die **Zusammenarbeit mit den Eltern** vollzieht sich zur allgemeinen Zufriedenheit auf beiden Seiten. Positive Impulse gehen von Elternabenden, Elterninformationen oder dem „Tag der offenen Tür“ aus. Beim Aufbau und der Verwaltung der neuen Mediothek haben sich Eltern in vorbildlicher Weise eingebracht. Sie sind täglich seit der Eröffnung im Präsenzbereich tätig.

Klassenelternbeiräte und Schulelternbeirat arbeiten sehr vertrauensvoll und produktiv mit Kollegium und Schulleitung zusammen. Eltern- und Schülervertreter arbeiten in der Gesamt- bzw. Schulkonferenz sehr gewissenhaft und konstruktiv mit der Schulleitung und dem Kollegium zusammen. Beachtenswert ist die engagierte Arbeit des Fördervereins der Erich Kästner-Schule, der sich vor allem aus aktiven Eltern zusammensetzt.

Kollegium

Das Lehrkräfteteam zählt 80 Personen (davon 5 in Elternzeit, Sabbatjahr oder Beurlaubung) und wird durch 6 TV-H Kräfte und 2 LiV ergänzt. Vier GymnasialkollegInnen unterstützen die Schulleitung im Rahmen einer Beförderungsstelle.

Drei Kräfte im Beratungsdienst (zwei Sozialpädagoginnen (UBUS) und eine HELP-Kraft ergänzen unsere pädagogische Arbeit. Die Stelle der HELP-Kraft ist bedauerlicherweise nicht besetzt. Die Berufsorientierung wird durch eine Person aus der Agentur für Arbeit unterstützt.

Die beiden Sekretärinnen und die beiden Hausmeister tragen intensiv zum Gelingen des Schulalltages bei.

Einmal wöchentlich steht ein Integrationslotse der Stadt Bürstadt den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, ihren Eltern und den Lehrkräften mit Rat und Tat zur Verfügung.

Über das Schuljahr verteilt finden in der Regel 5-6 Gesamtlehrerkonferenzen und mind. zwei Treffen Treffen der schulischen Arbeitsgruppen (Konzeptgruppen zur Schulentwicklung sowie Unterrichtsentwicklungsgruppen) statt. Jährliche Pädagogische Tage, pädagogische Konferenzen, Förderplankonferenzen und schulinterne Fortbildungen ergänzen die Konferenzarbeit.

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung ist vertrauensvoll und offen, eine der Grundlagen für die positive Atmosphäre an unserer Schule und die Basis für eine erfolgreiche und für alle befriedigende Arbeit. Die regelmäßigen Treffen zwischen Personalrat und Schulleitung sind geprägt von dem Willen, das Beste für die Schule und ihre Mitarbeiter zu erreichen.

Funktionsstellen

Schulleiterin	Studiendirektorin Stephanie Dekker
Stellvertretender Schulleiter	Direktor Mark Wohlfarth
Leiterin des Hauptschulzweiges	Rektorin Susen Seelinger
Leiterin des Realschulzweiges	Rektorin Julia Hause
Leiterin des Gymnasialzweiges	Oberstudienrätin Jutta Bals
Mitglied der Schulleitung (päd. Ltg./BO)	Rektorin Beate Späth

Unterrichts- und Erziehungsarbeit

Als kooperative Gesamtschule spiegelt das Schulleben der EKS die Gesellschaft wider und bietet allen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich auch über den fachlichen Anspruch im Unterricht hinaus für die Schule/die Gesellschaft nach seinen/ihren Stärken einzubringen. Miteinander füreinander – gemeinsam Ziele erreichen - gemäß unserem Motto lernen die Kinder das Leben in einem Miteinander, in dem man füreinander Sorge trägt und Verantwortung übernimmt. Jede Schülerin/jeder Schüler nimmt mind. einmal in seiner Schullaufbahn aktiv an einer sozialen AG teil. Die Förderung sowohl schwächerer als auch leistungsstarker Schüler liegt den Lehrkräften der EKS besonders am Herzen. An der EKS fühlt man sich wohl.

Besonders gefordert werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme an Wettbewerben wie beispielsweise dem Mathematik-Wettbewerb, the Big Challenge oder Jugend forscht. MINT Fächer und Lesekompetenz werden besonders gefördert. Aber auch die Begabtenförderung "Kästners Talentschmiede" macht Lust auf Lernen. Unser Ziel ist es, aus jedem Schüler/jeder Schülerin das Beste herauszuholen und ihn oder sie für das Erreichen seiner/ihrer Ziele und lebenslanges Lernen zu begeistern. Die EKS macht fit und stark für's Leben!

Die EKS ist Umweltschule, MINT-freundliche Schule und hat zwei Teilzertifikate „Schule und Gesundheit erhalten, der dritte Baustein befindet sich im Zertifizierungsprozess.

Die einzelnen Schulzweige: Hauptschulzweig, Realschulzweig und der gymnasiale Zweig werden eng betreut und bieten im jeweiligen Zweig Expertise und Raum für individuelle Zuwendung, Förderung und Unterstützung. Übergänge zwischen den Schulzweigen sind möglich und bieten Raum für die individuelle Entwicklung.

Wir bieten inklusive Beschulung an und haben Erfahrungen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, Hören und Autismus.

30 Seiteneinsteiger nichtdeutscher Herkunft werden in einer Intensivklasse auf den Übergang in die Regelschule vorbereitet.

Der Übergang aus der Grundschule wird durch enge Vernetzung, gemeinsame Projekte, Übergangskonferenzen und Paten bewusst gestaltet. Das Aufgreifen und die sukzessive Weiterentwicklung der in der Grundschule erworbenen Kompetenzen und Lernmethoden wird durch an die Grundschule angelehnte Zusammensetzung der Klassenverbände unterstützt.

Im in der Regel zweizügigen Gymnasialzweig (G9) werden zurzeit ca. 209 Schülerinnen und Schüler in 9 Klassen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 unterrichtet. Der Übergang in die SEK II wird begleitet. Es bestehen besonders gute Beziehungen zum Lessing-Gymnasium Lampertheim und zur Karl-Kübel-Schule Bensheim.

Als erste Fremdsprache wird Englisch angeboten, ab Jahrgang 7 kann zwischen Französisch oder Latein als 2. Fremdsprache gewählt werden.

Der Fachunterricht wird durch Wahlunterricht ab Klasse 9 (vielfältige Angebote aus verschiedenen Fachbereichen) sowie bilingualen Unterricht in den Klassenstufen 6, 8 und 10 in Erdkunde bzw. Politik und Wirtschaft ergänzt. Studien- und Begegnungsfahrten (Großbritannien und Frankreich) sowie der Besuch außerschulischer Lernorte (z.B. Schülerlabore der BASF) ergänzen das Bildungsangebot.

Im Hauptschulzweig werden ca. 169 Schülerinnen und Schüler in 9 Klassen unterrichtet. Zur Stärkung der sozialen Kompetenz werden die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5, 6 und 7 ganztägig bis 14.30 Uhr beschult. Lernzeiten ersetzen die Hausaufgaben und helfen, das selbstständige Lernen zu erlernen. Ein gemeinsames Mittagessen, betreute Pause und ein AG-Angebot runden den Schultag ab. Im handlungsorientierten Unterricht steht die Vermittlung einer breiten und soliden Ausbildung im Vordergrund.

Deine Vorbereitung auf den Wechsel in ein erfolgreiches Berufsleben wird durch verpflichtende Informatikkurse, Berufseinstiegsbegleiter, Betriebspraktika und Berufsmessen unterstützt.

Im meist vierzügigen Realschulzweig werden ca. 554 Schülerinnen und Schüler in 22 Klassen unterrichtet. Der Unterricht ist in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlunterricht (Arbeitsgemeinschaften) unterteilt. Die erste Fremdsprache ist Englisch, im 9.Schuljahr besteht die Möglichkeit an einer Studienfahrt nach England teilzunehmen. Ab dem 7. Schuljahr besteht die Möglichkeit einer an Interessen und Fähigkeiten orientierten Schwerpunktbildung im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts: Französisch als zweite Fremdsprache oder Themenangebote aus den Bereichen Naturwissenschaften und Technik, Gesellschaft, Hauswirtschaft, Kunst und Arbeitslehre können gewählt werden. Ab der Jahrgangsstufe 9 wird zusätzlich Spanisch angeboten. Die Übergänge in die SEK II werden durch einen Infoabend und enge Beratung gewährleistet.

Für alle Schülerinnen und Schüler ergänzen folgende Angebote den Regelunterricht:

(mehr) Lernen: Methodentage in allen Klassen, Lernagenten, Hausaufgabentreuung/Lernwerkstatt, Begabtenförderung: Kästners Talentschmiede, Förderkurse, LRS-Kurse, DAZ, Autorenlesungen, lesen und recherchieren in der Mediothek

Soziales Lernen: Streitschlichter, Netzhelden, Old meets young, Schulwegsicherung, BIS (Beratung in Schule), Mobbing-Prävention durch Angebote zum sozialen Lernen im Klassenverband

Ganztagsangebot Profil 1

In den Jahrgängen 5&6 gibt es die Möglichkeit, eine Ganztagsklasse zu besuchen. Mo-Mi besteht ein Betreuungsangebot nach dem Unterricht der Ganztagsklassen bis 15:15 Uhr. Donnerstags kann am dem vielfältigen AG-Angebot (sportlich, künstlerisch, kreativ) teilgenommen werden. Bewegung und Entspannung sind wichtige Bestandteile in der bewegten Pause, Kiosk und Mensa sorgen für das leibliche Wohl

Perspektivische Einschätzung der weiteren Schülerzahlentwicklung

Laut Schulentwicklungsplan bleibt die Hauptschule ein- bis zweizügig, die Realschule vierzünftig und der gymnasiale Zweig wird durchgehend zweizünftig.

Schülerzahlenprognose

Schuljahr	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
2020/2021	173 / 10	516 / 20	201 / 11	890 / 41
2021/2022	169 / 10	515 / 20	207 / 12	891 / 42
2022/2023	168 / 9	538 / 21	202 / 12	908 / 42
2023/2024	176 / 10	542 / 22	201 / 11	919 / 43
2024/2025	173 / 10	526 / 20	204 / 11	903 / 41
2025/2026	164 / 10	525 / 20	208 / 11	897 / 41
2026/2027	171 / 11	551 / 22	215 / 11	937 / 44

(aus Schulentwicklungsplan Bergstraße)

Diese Zahlen sind aber nach oben zu korrigieren, da die aktuelle Schüler:innenzahl höher ist, als prognostiziert:

	H	R	G	IK	gesamt
2021/22	156 / 9	538 / 22	236 / 11	21 / 1	930 / 43
2022/23	169 / 9	554 / 22	209 / 9	30 / 1	977 / 42

Rund um die EKS

Im Folgenden finden Sie alles rund um die EKS. Die Tabelle bietet Ihnen eine thematische Auflistung, die alphabetisch sortierten „Rund um“-Schreiben ermöglichen Ihnen einen tieferen Einblick. *Schülerinnen und Schüler wird mit SuS abgekürzt.*

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
Beratung				
Beobachtungsbögen	Einsatz nach Absprache mit der Lehrkraft in einzelnen oder mehreren Fächern. Das Kind lässt sich den Bogen am Ende der Stunde ausfüllen.	Sie helfen den Kindern, ihre Ziele zu erreichen und zeigen den Eltern, wie sich ihr Kind in der Schule verhalten hat.	KG Beratung	Bögen, Rund um Beratung in Schule
Cooler Klasse / Mobbingprävention & Intervention	Krisenintervention in Klassen mit Problemen, Projekte zur Verbesserung des Klassenklimas	Förderung der Klassenfindung und Entwicklung eines positiven Klassenklimas	NN	--
Netzhelden/Jugendmedienschutz	Die Jugendlichen unterstützen Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Smartphone, den sozialen Netzen, dem Cyberspace.	Sicherheit im Cyberspace, Gewaltprävention, informationstechnische Grundbildung	Maïke Sattler-Wolff / Claudia Rausch	Rund um die Netzhelden
Schulsozialarbeit	Die Schulsozialarbeit bietet niedrigschwellige Angebote zur präventiven Arbeit und Unterstützung in Konfliktfällen oder bei Schulabsentismus.	Präventive Arbeit, um Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken und Gewalt zu verringern sowie Schulbummelei und Schulverweigerung abzuwenden und die Identifikation mit der Lebenswelt Schule zu steigern.	Stefanie Kaupert (UBUS) Claudia Rau (UBUS) NN (HELP)	Rund um Schulsozialarbeit

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
Bewegte Schule				
Abgängerfußballturnier	jährlich im Juni	Sportliches Abgangsritual mit Endspiel SuS gegen Lehrkräfte.	SV, Steffen Litzel	Rund um das Abgängerturnier
American Football/Cheerleading	jährliche Projektwoche, Turnier	Kooperation mit den Bürsstadt Redskins	FS Sport in Kooperation mit den Bürsstadt Redskins	--
Basketballturnier Jg. 6	Durchführung von Schulsporttagen in den Jahrgangsstufen 5 und 6, 7 und 8, 9 und 10 sowie Bundesjugendspiele	Anwendung von im Unterricht geübten Sportarten (nicht nur) in Wettkampfform	FS Sport	--
Bewegte Pause			Frau Dekker / WPU „Verantwortung lernen“	--
Bundesjugendspiele			FS Sport	--
Schwimmüberprüfung	Zu Beginn des 5. Jahrgangs	Überprüfen der Schwimmfähigkeit	FS Sport	Rund um die Schwimmüberprüfung
Bewegung im Schulalltag			Uwe Hoos	
Berufsorientierung			NN	BO Übersicht BO Kurztabelle Rund um die BO
Berufseinstiegsbegleitung	Sprechstunden in der EKS sowie ergänzende Angebote im Übergang.	Gezielte Förderung und Hilfestellung bei Problemen mit dem Einstieg in die Arbeitswelt	NN	--
Berufsinformationsbörse	Betriebe aus unterschiedlichen Branchen informieren an der Schule über aktuelle Ausbildungsmöglichkeiten und Aufnahmevoraussetzungen	Herstellen eines direkten Kontakts zu betrieblichen Mitarbeitern für die SuS ab der 8. Klasse aller Schulzweige	Beate Späth	--
Berufskundlicher Infoabend I: Vorbereitung Bewerbungsschreiben	Experten aus Schulen und der Agentur für Arbeit informieren über die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung nach der Schulzeit	Frühzeitige Information für die Eltern der Klassenstufe 8 & 9.	NN	--
Berufskundlicher Infoabend II:	Experten aus Betrieben, Schulen und der Agentur für Arbeit informieren über die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung nach der Schulzeit	Frühzeitige Information für die Eltern der Schulabgänger (10R, 10G)	Julia Hause	--
Betriebspraktika	Durchführung eines 14-tägigen Berufspraktikums; Informationsveranstaltungen im BIZ	Kennenlernen der Berufs- und Arbeitswelt und verschiedener beruflicher Bildungswege; eigene Berufsvorstellungen entwickeln und planen	Beate Späth	Rund um Betriebspraktika
Bewerbungstraining	SuS der Elisabeth-Selbert-Schule in Lampertheim führen mit SuS der EKS	Individuelle Rückmeldung für die SuS der 8. Hauptschul- und 9.	Beate Späth	--

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	Bewerbungsgespräche und Eignungstests durch. Außerdem werden Bewerbungsunterlagen besprochen und beurteilt	Realschulklassen zum Bewerbungsverfahren		
Schnupperpraktikum 8H	Schüler suchen nach einem Testverfahren gemeinsam mit Sozialpädagogen der BTZ 3 Berufe aus und absolvieren darin jeweils 3 Praktikumstage mit Zertifikat	Schüler sollen Arbeitsabläufe im Arbeitsalltag kennen lernen im Sinne einer beruflichen Orientierung	Beate Späth	--
Classroom Management			Diana Schlosser	
Regeln & Rituale	Einheitliches Classroom Management	Erhöhung von Sicherheit, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit für SuS und KuK; Erhöhung des Lernzuwachses; Eindämmung von Disziplinarschwierigkeiten; Schaffung einer konstruktiven Lernatmosphäre	Diana Schlosser	Rund um, Materialien
Schattenklassen	Nach Regelverstößen eines Schülers/einer Schülerin bietet der Aufenthalt in der Schattenklasse Ruhe für die Stammklasse und dem/der Schüler:in die Möglichkeit zur Selbstreflexion und Verhaltensänderung.	Verbesserung des Sozialverhaltens, Schutz lernbereiter Schüler:innen vor Unterrichtsstörungen	Schulzweigleitungen/ KG Beratung/ Diana Schlosser	Liste Schattenklassen
Elternmitarbeit				
Elternbeirat	Er besteht aus den gewählten Vertretern jeder Klasse, aus denen ein/e Vorsitzende/r, ein/e Vertreterin und ein Schriftführer/in für zwei Jahre gewählt wird. Bildung und Grundsätze der Wahlen des Schulelternbeirates basieren auf den Vorgaben des hessischen Schulgesetzes, Teil 8 "Eltern", § 100 bis § 113.	Es ist unsere Aufgabe als Eltern und Elternvertreter, die Sicht der Dinge aus der Elternperspektive einzubringen und die Schule bei ihren vielfältigen Aufgaben zu beraten und zu unterstützen. Dabei hat der Elternbeirat regelmäßig die kollektiven Rechte der Eltern gegenüber der Schule, den Schulbehörden und der Öffentlichkeit zu vertreten. Außerdem unterstützt er die Eltern	EBR Vorsitzende Denise Heinze Jeanette Winkler elternbeirat-eks@gmx.de	--

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
		auf Wunsch auch bei der Klärung individueller Probleme.		
Elternforum	Informationsveranstaltung für Eltern zu wichtigen Themen aus den Bereichen Familie, Erziehung und Jugendkultur im Kontext des Schulalltags	Transparente Schule, verbesserter Dialog zwischen Schule und Eltern	Beate Späth	--
Elternvertreter	Die Eltern der SuS einer Klasse wählen gemeinsam ein Elternteil als Klassenelternbeirat sowie ein Elternteil für die Stellvertretung. Dies geschieht meist im Rahmen des ersten Elternabends einer neuen Klasse. Die übliche Amtszeit des Klassenelternbeirats beträgt zwei Jahre.	Die Eltern der Schülerinnen und Schüler einer Klasse sollen die wesentlichen Vorgänge aus dem Leben und der Arbeit der Klasse und der Schule erörtern. Das Mitbestimmungsrecht der Eltern und alle Aspekte der Elternvertretungen sind im Hessischen Schulgesetz (§§ 100-120) geregelt,	EBR Vorsitzende Denise Heinze Jeanette Winkler elternbeirat-eks@gmx.de	
Förderverein	Wir helfen an vielen Stellen weiter: wir fördern Bildung und Erziehung nicht nur durch ideelle, sondern auch durch sachbezogene finanzielle Unterstützung, die über das Budget des Schulträgers hinausgeht.	Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Schule - und damit also unsere Kinder zu unterstützen. Zum Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen!	Ralf Becker eks.foerderverein@gmail.com	
Mediothek	Dank des außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements seitens der Eltern und Freunden der Schule täglich während der Schulzeiten Zugang zu Büchern, DVDs und anderen Medien haben, sie können jetzt sogar aus insgesamt über 10.000 Medien wählen.	Medienkompetenz, Anregung bieten zum Lesen und recherchieren	Herr und Frau Hendrich	
Ernährung & Verbraucherbildung				
Mittagessen	Täglich haben die SuS die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen einzunehmen. Um Vorbestellung wird gebeten. Die Bezahlung erfolgt mittels Chip des Caterers.	Gesunde Ernährung, lokales Angebot	Europa Catering	s. Speiseplan https://www.europa-catering.de/
Schulkiosk	Der Schulkiosk ist täglich in den Hofpausen geöffnet und bietet Frühstück, kleine Snacks und Getränke.		Nadine Brenner	--

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
WPU Gesund ohne Tütensuppe	WPU Kurs / Wahlangebot	Bewusstsein schaffen für gesundes Kochen		--
Ernährungsberatung	jährliches Angebot im Rahmen des Tages der offenen Tür sowie Abfrageangebot	Prävention und Intervention	Laura Bernd	--
Projekt: „Mein Konto, mein Auto, meine Wohnung“.	Simulationsspiel im Rahmen eines Projekttags statt, es kann aber auch durch Arbeitslehre- oder Politiklehrkräfte durchgeführt und so in den laufenden Unterricht integriert werden.	Unterrichtskonzept zum Thema „Wirtschaften im privaten Haushalt“ dessen Ziel es ist, Jugendliche an die Budget- und Haushaltsplanung heranzuführen. Des Weiteren sollen sie lernen, ihr eigenes Konsumverhalten zu reflektieren und mit den ihnen zu Verfügung stehenden finanziellen Mitteln ökonomisch umzugehen.	Fachschaft PoWi/AL: Das Projekt findet an der EKS in der Regel in Kooperation mit der Schuldnerberatung der AWO Bürstadt statt, Ansprechpartnerin ist Frau Schilling.	- Rund um „Mein Konto, mein Auto, meine Wohnung“
Sinnesparcours Ernährung	Projekttag Sinnesparcours Ernährung und WPU-Kurse Ernährung	Pausenfrühstück als Baustein einer gesunden Ernährung begreifen in Absprache mit den Angeboten an Schul-Kiosk und Mensa	Andreas Fleck Diana Schlosser	--
Fremdsprachenangebot				
Englisch	ab Klasse 5		Fachleitung Arno Lannert	--
2. Fremdsprache	Französisch ab Klasse 7 (R, G) Latein ab Klasse 7 (G)	s. Rund um.	F: Senay Bastu (G) Julia Hause/Annie Martinez (R) L: Michael Meyer	Rund um die 2. Fremdsprache
Italienisch	als Wahlpflichtangebot		Julia Franzke	
DELF	Zusatzkurse zum Erwerb eines schulexternen französischen Diploms (Diplôme d'Etudes en Langue Francaise) ab Jahrgang 8 von Realschule und Gymnasium	Stärkung der Grundkenntnisse im Französischen, Erweiterung der Kenntnisse in der französischen Landeskunde und Festigung der sprachlichen Kompetenz	Senay Bastu	--
Bilingualer Unterricht	SuS des 6./8./10. Jahrgangs im Gymnasium werden im Rahmen des schulinternen Curriculums im Fach Erdkunde/PoWi in mehreren Sequenzen bilingual unterrichtet	Anwendung und Förderung der Fremdsprachkompetenz im fächerübergreifenden Kontext.	Michael Buls, Carola Berning Mario Weiland	Rund um den bilingualen Unterricht
The Big Challenge	Dem Englischwettbewerb stellen sich deutschlandweit mehr als 270.000 SchülerInnen jährlich.	The Big Challenge ist ein großartiges Motivations-Tool und bietet SchülerInnen der 5. bis 9. Klasse die Möglichkeit, ihre	Didem Oktay	--

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
		Englischkenntnisse auf spielerische Weise zu verbessern.		
Fördern und fordern: Diagnose				
LRS	Diagnose-Diktat Lesescreening	--	Deutschlehrkräfte	--
Dyskalkulie/Matheschwäche	Zu entwickeln		Ann-Kathrin Wetzel	
Online-Diagnose	Jahrgang 5 - 9	Diagnostest, individuelle Fördermappen, Rückmeldetest	Stephanie Dekker, Julia Hause	--
Lernstandserhebung Klasse 8	In Klasse 8 schreiben alle SuS in mind. einem Fach mit.	Die Ergebnisse der Tests sagen den Lehrern und Lehrerinnen, welche Stärken und Schwächen die Klasse hat. Dabei wird jede Klasse mit anderen ähnlichen Klassen in Hessen verglichen.	Uwe Hoos	--
Fördermaßnahmen				
Individuelle Lernpläne	Jedes Halbjahr erhalten SuS mit Minderleistung(en) oder Anspruch auf besondere Förderung einen individuellen Lernplan.	Der Lernplan erhält Ziele und Maßnahmen zum Erreichen des nächsten Lernfortschrittes.	Schulzweigleitungen / Fachlehrkräfte	Rund um Lernpläne - Individueller Lernplan - Handreichung zum Individuellen Lernplan - Anschreiben Eltern zum individuellen Lernplan
Pädagogische Konferenzen	Eine Klassenkonferenz kann einberufen werden, um weiterführende pädagogische Maßnahmen zu beraten, die im Einvernehmen mit allen unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern und auch den Eltern der betroffenen SuS getroffen werden sollen.	Die Regelungen sind in §§82, 135 des Schulgesetzes nachzulesen.	SL Stephanie Dekker, Schulzweigleitungen	Rund um päd. Konferenzen
Frag den Lehrer Stunden (Förderangebot)	Wöchentlich ist eine Fachlehrkraft für eine Frag-den-Lehrer-Stunde in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch ansprechbar.	Beantwortung von individuellen Fragen, Aufarbeitung von Defiziten.	Fachlehrkräfte D, M, E	
DaZ Kurse	Förderung zum Deutschspracherwerb in Kleinstgruppen von zwei bis sieben Schülern (2 Schulstunden pro Woche)	Erweiterung und Vervollständigung der Deutschkenntnisse, um dem Unterrichtsgeschehen problemlos	Organisation: Jutta Bals, Mark Wohlfarth	Rund um DAZ

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
		folgen und aktiv daran teilnehmen zu können		
Lese-AG	Zusammenarbeit mit Lesepaten aus höheren Klassenstufen, wöchentliches Treffen in der AG: gemeinsames Lesen und Bearbeiten verschiedener Textsorten	Verbesserung der Lesekompetenz, Vermittlung der Freude am Lesen	KG Kästner liest	--
Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)	Wöchentliche Rechtschreibstunde, individuelles Lernmaterial/häusliches Übungsmaterial	Förderung der Konzentration, des Schriftspracherwerbs und Lesefertigkeit	Deutschlehrkräfte / Kathrin Mühlenbruch	--
Lernagentur	Individueller Förderunterricht in den Hauptfächern durch leistungsstarke SuS der 8. Gymnasial- und der 9. Realschulklassen	Förderung leistungsschwächerer SuS und Förderung leistungsstarker SuS durch gezielte und individuelle Nachhilfe	Arno Lannert	Rund um die Lernagentur
Mathematik-Förder-AG Jg. 5	In Jg. 5 findet eine wöchentliche Förderstunde in kleiner Gruppe für matheschwache Schülerinnen und Schüler statt. Teilnehmen dürfen Schülerinnen und Schüler auf Empfehlung der Fachlehrkraft Mathematik.	Matheschwache Schülerinnen und Schüler werden durch die Arbeit in der Kleingruppe gefördert. Es wird an notwendigen Grundlagen für die erfolgreiche Mitarbeit in Jg. 5 gearbeitet.	Ann-Kathrin Wetzel	
Nachteilsausgleich / Notenschutz	Auf Antrag ist SuS mit einer nur vorübergehenden Funktionsbeeinträchtigung (z. B. Armbruch) oder mit Behinderungen, die eine Unterrichtung mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung zulassen, ein Nachteilsausgleich zu gewähren oder von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsfeststellung oder Leistungsbewertung abzuweichen.	Solchen SuS ist bei mündlichen, schriftlichen, praktischen und sonstigen Leistungsanforderungen auf deren besondere Bedürfnisse durch individuelle Fördermaßnahmen angemessen Rücksicht zu nehmen. (s. VOGSV §§7, 42)	Klassenlehrkraft	formloser, schriftlicher Antrag notwendig
Inklusion	Wir haben Erfahrungen in der inklusiven Beschulung von SuS mit Beeinträchtigungen im Lernen, im Bereich Sprache, im Bereich sozialer emotionaler Entwicklung, Hören, Autismus.	An der EKS werden die Kinder und Jugendlichen von Lehrkräften der allgemeinen Schule und von sonderpädagogischen Lehrkräften unterrichtet. Eltern und außerschulische Partner werden in die gemeinsame Förderplanung einbezogen.	Janine Sebb-Weppler, (Pia Adler) / Schulzweigleitungen	--
Intensivkurs für SuS nichtdeutscher Herkunft	Wir bieten Neuankömmlingen (Seiteneinsteigerinnen und	Integration und Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der deutschen Sprache	Schulzweigleiterin Frau Bals/NN	Die Zuweisung erfolgt über das Schulamt.

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	Seiteneinsteigern) eine Intensivklasse an.			
Fördermaßnahmen				
Talent- und Begabtenförderung	Im Vorfeld einer jeden Notenkonferenz im 2. Halbjahr füllt die Klassenlehrkraft nach Rücksprache mit den Fachlehrkräften den Beobachtungsbogen für außergewöhnlich leistungsstarke und/oder begabte SuS aus.	Förderung des Schülers/der Schülerin in einem der Talentbereiche <i>sprachlich, naturwissenschaftlich, musisch-künstlerisch, sportlich, handwerklich, pädagogisch-sozial</i> erfolgt durch das Drehtürprinzip, Fördermaterialien, die Teilnahme an Kästners Talentschmiede oder über die Kooperation mit einem Verein.	Arno Lannert	Rund um die Begabtenförderung
Jugend forscht etc. (s. MINT)	Arbeit an naturwissenschaftlichen Projekten in zwei Gruppen: „Schüler experimentieren“ (bis 15 Jahre) und „Jugend forscht“ (ab 15 Jahren)	Wecken des Forschergeistes und des naturwissenschaftlichen Interesses durch wettbewerbsorientiertes Arbeiten mit eigenen Ideen	Dr. Elke Killer	--
Ganztag				
AG-Angebot	sportlich – kreativ – künstlerisch – klug z.B.: Computer, Fitness, Italienisch, Ballspiele, Theater, Yoga, Einsteinclub, Handarbeiten, Selbstverteidigung, Tischtennis, Comics, Fußball, Kreatives Gestalten, Kunst-AG, Schach-AG, Spiel mit – mach mit, Tanz-AG	Erweitertes Angebot zur Förderung der individuellen Interessen der Schülerschaft und Stärkung der Sozialkompetenz	Margit Heumann	Übersichtsplan GTA
Bewegte Pause	Vielfältige Spiel- und Bewegungsangebote zwischen Mittagessen und AGs bzw. Förderkursen	Bewegung und Spiele als Ausgleich zur Lernorientierung	Claudia Rau	--
Frag-den-Lehrer-Stunden (Förderangebot)	Wir bieten eine Frag- den-Lehrer-Stunde wöchentlich für die Hauptfächer Deutsch, Mathematik, Englisch an. Für die Teilnahme nach Bedarf ist keine Anmeldung nötig.	Schaffung von Grundkenntnissen, Aufarbeitung von Defiziten, Fachfragen an eine Fachlehrkraft	Arno Lannert	--
Ganztagsklassen	Zusätzlicher Unterricht in den Hauptfächern/Lernzeiten zum Üben und Wiederholen statt Hausaufgaben,	Ganztägige Förderung und Betreuung, Stärkung der Klassengemeinschaft	SL Stephanie Dekker	Rund um Lernzeiten

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	gemeinsames Mittagessen, Unterricht bis 14:30 Uhr			
Gremien				
Elternbeirat	s. Elternmitarbeit	s. Elternmitarbeit	EBR Vorsitzende Denise Heinze Jeanette Winkler elternbeirat-eks@gmx.de	Rund um Themen für den Elternabend
pädagogische Klassenkonferenz	Eine Klassenkonferenz kann einberufen werden, um weiterführende pädagogische Maßnahmen zu beraten, die im Einvernehmen mit allen unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern und auch den Eltern der betroffenen SuS getroffen werden sollen.	Die Regelungen sind in §§82, 135 des Schulgesetzes nachzulesen.	SL Stephanie Dekker, Schulzweigleitung	Rund um päd. Konferenzen
disziplinarische Klassenkonferenz	Eine Klassenkonferenz kann einberufen werden, um weiterführende pädagogische Maßnahmen zu beraten, die im Einvernehmen mit allen unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern und auch den Eltern der betroffenen SuS getroffen werden sollen. Sie muss einberufen werden, wenn Ordnungsmaßnahmen angedroht oder beschlossen werden sollen.	Die Regelungen sind in §§82, 135 des Schulgesetzes nachzulesen.	Klassenleitung/ Schulzweigleitung	Rund um die Klassenkonferenz
Gesamtkonferenz	Die Mitglieder der Schulkonferenz (Elternvertreter, Schülervertreter) sind zu den Gesamtkonferenzen eingeladen.	Transparenz	SL Stephanie Dekker	Rund um die Konferenzstruktur
Personalrat	Der Personalrat tagt wöchentlich (s. Infobrett) und i.d.R. einmal im Monat gem. mit der Schulleitung.	Der Schulpersonalrat ist Mittler zwischen Kollegium und Schulleitung.	ÖPR Vorsitzender Alexander Schubert	--
Schülervertretung (SV)	SV trifft sich einmal wöchentlich mit dem Verbindungslehrer und regelmäßig mit der Schulleiterin.	Die Schülervertreterinnen und Schülervertreter nehmen die Interessen der SuS in der Schule wahr und üben die Mitbestimmungsrechte der SuS in der Schule aus. Die Mitglieder der	Verbindungslehrer Michael Feick, Schulsprecherteam	monatliche Infoschreiben

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
		SV werden von den übrigen SuS gewählt und können auch nur durch sie wieder abgewählt werden.		
Schulkonferenz	Die Schulkonferenz ist das höchste Organ der Schule; in ihr treffen Vertreter der Schulgemeinde grundsätzliche Entscheidungen über die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung einer Schule.	Die Arbeit der Schulkonferenz ist in den §§ 128 bis 132 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) geregelt.	SL Stephanie Dekker	--
Kästner liest / Leseförderung				
Antolin	Antolin ist ein web-basiertes Programm zur Leseförderung. Die SuS lesen ein Buch und beantworten Quizfragen dazu. Für ihre Leseleistung sammeln sie Punkte.	Motivation am Lesen wecken. Viele Bücher können kostenfrei in der Mediothek gelesen werden, dort stehen auch PCs zur Beantwortung der Quizfragen zur Verfügung.	Georgios Tilkeridis	--
Autorenlesungen	Halbjährliche Autorenlesungen für alle Jahrgänge aller Schulzweige in der Mediothek	Heranführen der Schüler(innen) an Literatur durch persönliches Zusammentreffen mit Schriftstellern	Sigrid Röhrborn / Didem Oktay	--
Digitales Jahrbuch auf der Homepage	Sammlung von Lehrkräften- und Schüler:innenbeiträgen zum laufenden Schuljahr in der Rubrik Events und im Archiv	Vermittlung einer Retrospektive auf zentrale Ereignisse des Schuljahres	Alexandra Schlesinger	Historie / Archiv Events
Lese-AG	Zusammenarbeit mit Les aus höheren Klassenstufen, wöchentliches Treffen in der AG: gemeinsames Lesen und Bearbeiten verschiedener Textsorten	Verbesserung der Lesekompetenz, Vermittlung der Freude am Lesen	KG Kästner liest	--
Lesestrategien/Lesekonzept	In Erarbeitung		KG Kästner liest	
Mediothek	Dank des außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements seitens der Eltern und Freunden der Schule täglich während der Schulzeiten Zugang zu Büchern, DVDS und anderen Medien haben, sie können jetzt sogar aus insgesamt über 10.000 Medien wählen.	Medienkompetenz, Anregung bieten zum Lesen und recherchieren	Herr und Frau Hendrich	--
Vorlesewettbewerb	In den 6. Klassen findet jährlich ein Vorlesewettbewerb statt. In der Jury	Förderung der starken Leser, Anerkennung	Kathrin Mühlenbruch	--

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	sitzen neben den Lehrkräften auch die Gewinner des Vorjahres.			
Kästner kulturell				
Chor und Schulband	Erarbeitung von Liedern aus der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, sowie deren Präsentation im Rahmen zweier öffentlicher Konzerte und bei Schulveranstaltungen	Förderung der individuellen musikalischen Wahrnehmungs-, Erlebnis- und Empfindungsfähigkeit.	Patrick Embach / Dr. Veit Gruhn	--
Konzerte			FS Musik	
Theater			Christoph Schamber	
Kunst	Wir nehmen an versch. Wettbewerben und Ausstellungen wie z.B. dem Kunstwettbewerb der Raiffeisenbank oder der Kunstausstellung des Bürstädter Kunstvereins im Bürgerhaus teil.	Steigerung der Kreativität, Freude an der Kunst wecken	FS Kunst, Jeanette Masuth	--
Klassenreisen				
Fahrtenkonzept	Unser Fahrtenkonzept bietet einen Überblick über die versch. Klassenfahrten und Exkursionen.	Planungssicherheit	SL Stephanie Dekker / Klassenleitung	Rund um das Fahrtenkonzept Rund um Naturwissenschaftliche Exkursionen
Berlinfahrt	Im Rahmen des WPU Kurses PoWi-genial findet im Jg. 9 eine 4-tägige Fahrt nach Berlin statt.	Politik und Geschichte hautnah	Michael Feick	--
Englandfahrt	Fünftägiger Aufenthalt in englischen Familien, Ausflüge und Besichtigungen in London und Umgebung	Erweiterung der Kenntnisse von Land und Leuten der Britischen Inseln, Kommunikation mit Muttersprachlern und dadurch Stärkung der Sprachkompetenz	Fachschaft Englisch	Rund um die Englandfahrt
Lateinfahrt nach Trier	Naturgemäß interessieren sich die Schüler für Exkursionen in den lateinisch-römischen Kulturkreis. Neben den Tagesausflügen, z.B. ins Pompejanum nach Aschaffenburg, in das Römer-Kastell Saalburg oder das römische Mainz wird in der 8. Klassen ist eine mehrtägige Fahrt nach Trier	Stärkung der Begeisterung für den lateinisch-römischen Kulturkreis und die Geschichte.	Michael Meyer	Rund um die Trierfahrt

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	unternommen. Besuche diverser Ausstellungen zur Antike runden das Programm ab.			
Deutsch-französische Begegnungsfahrt	Siebtätiger Begegnungsaufenthalt der Klassen 8-G und 8-R mit französischen Partnerklassen	Spracharbeit im Tandem-Verfahren, Festigung der erworbenen Sprachkenntnisse, Vertiefung angebahnter „Brief“-Freundschaften durch gegenseitige Besuche in der Folgezeit	Senay Bastu	--
Kommunikation				
Elternforum	Informationsveranstaltung für Eltern zu wichtigen Themen aus den Bereichen Familie, Erziehung und Jugendkultur im Kontext des Schulalltags	Transparente Schule, verbesserter Dialog zwischen Schule und Eltern	Beate Späth, Elternbeirat	--
Elternsprechtag	Sprechtag für Eltern, i.d.R. im Februar nach den Halbjahreszeugnissen (s. Jahresplan).	Der Elternsprechtag ist eine reguläre Möglichkeit für Eltern, sich mit dem Klassenlehrer bzw. einem Fachlehrer ihrer Kinder über deren schulische Leistungen, ihr Verhalten und andere auf die Schule bezogene Themen zu unterhalten. Dies kann mit oder ohne Beisein der Kinder geschehen.	Schulleitung	
Digitales Jahrbuch auf der Homepage	Sammlung von Lehrer- und Schülerbeiträgen zum laufenden Schuljahr in der Rubrik Events und im Archiv	Vermittlung einer Retrospektive auf zentrale Ereignisse des Schuljahres	Alexandra Schlesinger	Historie / Archiv Events
Schülersprechtag	Beratungsgespräche für Schülerinnen und Schüler am ersten Schultag nach den Halbjahreszeugnissen (s. Jahresplan).	Der Schülersprechtag ist eine wichtige Möglichkeit, eine Leistungsverbesserung zu erzielen. Die Lehrkräfte nehmen sich Zeit und treffen mit den Schülern Vereinbarungen um eine Leistungssteigerung zu erreichen.	Klassen- und Fachlehrkräfte	Rund um den Schülersprechtag - Laufzettel SuS - Notizzettel Lehrer - Anschreiben Eltern - Vorbereitungsbogen SuS
Sprechstunden	Jede Lehrkraft bietet eine wöchentliche Sprechstunde an. Die Zeiten erhalten Sie im Sekretariat.	Information und Austausch Bitte melden Sie sich an.	SL Stephanie Dekker / Sekretariat	Übersicht Sprechstunden

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
Medienbildung/ Digitalisierung				
Medienbildung/Digitalisierung	Der Medienbildungsplan wird jährlich evaluiert. Die Themen Medienbildung und Digitalisierung werden regelmäßig auf den Gesamtkonferenzen thematisiert und sind fester Bestandteil des schulischen Fortbildungsplanes.		Mario Brenner, Maïke Sattler-Wolff	Medienbildungsplan
Schulportal	Das Schulportal ist das verbindliche Kommunikationsmittel der Schule. Es ist täglich einzusehen. Hier werden Nachrichten verschickt, der Kalender gepflegt sowie Dateien verteilt.	Transparenz für die gesamte Schulgemeinde. Eltern können die Hausaufgaben und Fehlzeiten ihrer Kinder datenschutzkonform einsehen.	Klassenleitung Sekretariat	
WPU-Kurse	Tastschreiben in Jg. 7 Programmieren in Jg. 10	10-Finger-Schreiben auf der Tastatur erlernen Programmieren erlernen	Christine Andes Thorsten Waitzmann (ESS)	
AGs	Jährlich werden mehrere Computer-AGs angeboten	Die SuS der Jgg. 5&6 können ein zusätzliches Angebot zum Umgang mit digitalen Medien wahrnehmen.	Margit Heumann	
Lernen lernen	Im Jg. 5 erhalten die SuS eine Einführung in das digitale Lernen (Schulportal, Microsoft Office, soziale Medien)		KLL Jg. 5	
Microsoft Office	Jede/r SuS erhält einen Zugang zum Microsoft Portal.		IT-Beauftragte Mario Brenner & Theresa Palz	
Netzhelden/Jugendmedienschutz	Die Jugendlichen unterstützen Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Smartphone, den sozialen Netzen, dem Cyberspace.	Sicherheit im Cyberspace, Gewaltprävention, informationstechnische Grundbildung	Maïke Sattler-Wolff, Claudia Rausch	Rund um die Netzhelden
MINT			Dr. Elke Killer	
Besuch außerschulischer Lernorte	z.B. Zuckerfabrik, Senckenberg-Museum, Technoseum Mannheim...		Fachlehrkräfte, Fachleitungen Exkursionsregister	

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
Besuch der Schülerlabore der BASF	alle SuS der EKS sollten in Klasse 5 bzw. 6 (auch in beiden Jahren möglich) im „Forscher- Labor“ gewesen sein - dazu noch mindestens 1x im Teens Lab zu einem chemischen Fachthema (in Begleitung der Chemie-Lehrkraft); für SuS des G-Zweiges verbindlich (siehe Curriculum Chemie)	Forschen, Berufsorientierung	Kathrin Duckheim	
ECDL	Erwerb eines Computer- „Führerscheins“ ab Klasse 7, der international anerkannten Standards entspricht	Erweiterung der Grundkenntnisse der Informatik und Vertiefung der Kompetenz der Computernutzung	Alexandra Schlesinger	--
Jugend forscht	Arbeit an naturwissenschaftlichen Projekten in zwei Gruppen: „Schüler experimentieren“ (bis 15 Jahre) und „Jugend forscht“ (ab 15 Jahren)	Wecken des Forschergeistes und des naturwissenschaftlichen Interesses durch wettbewerbsorientiertes Arbeiten mit eigenen Ideen	Dr. Elke Killer	Rund um MINT
Schüler experimentieren				
Chemie-Mach-mit-Wettbewerb				
Ch/B/Phy-Olympiade				
Forscherpause / Experiment der Woche	einmal wöchentlich in einer großen Pause finden in einem NaWi-Raum der EKS unter Anleitung und Betreuung durch ältere Schüler „Mitmach-Aktionen“ für SuS der 5./6. Klassen statt	Wecken des Forschergeistes und des naturwissenschaftlichen Interesses	Dr. Elke Killer	--
Forschertag für Viertklässler	Jährlich laden wir die Viertklässler der benachbarten Grundschulen zum Forschertag ein. Mitmachexperimente aus den Fächern Biologie, Chemie und Physik werden von den Lehrerinnen und Lehrern sowie älteren SuS angeboten.	Wecken des Forschergeistes und des naturwissenschaftlichen Interesses, Lust auf die EKS machen	Dr. Elke Killer	--
Show- und Mitmachprojekte Naturwissenschaft von Schüler zu Schüler	naturwissenschaftliche Experimente werden durchgeführt / betreut von SuS der Klassen 8-10: Präsentationen und Mitmach-Stationen am Schulfest; am Tag der Offenen Tür, am NaWi-Fachtag	Wecken des Forschergeistes und des naturwissenschaftlichen Interesses Stärkung der Selbstständigkeit und des Selbstbewusstseins	Dr. Elke Killer	--
„Naturwissenschaft für alle“	Projekte in der Projektwoche	Wecken des Forschergeistes und des naturwissenschaftlichen Interesses	Dr. Elke Killer	--
Wettbewerbe	u.a.: Chemie mach mit - Explore Science (die Präsentation der Projekte erfolgt jedes Jahr an mehreren Tagen im Luisenpark in Mannheim; es gibt kostenlosen Eintritt für die Klassen und	Exzellenzförderung / Lust an den Naturwissenschaften Die SuS werden u.a. durch ein eigenes Infobrett im Flur zwischen	Dr. Elke Killer, Gülden Knapp (Mathematik)	

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	ein großes Mitmach- Programm) - Biologie - / Chemie- / Physik- Olympiade - Mathematik-Wettbewerb (Pflicht für 8. Klasse)	Physik- und Chemieräumen über aktuelle Wettbewerbe informiert; das KuK durch Aushänge / Infobrief der SL / direkte Ansprache		
Nachhaltigkeit & Umwelt				
Umweltschule	Projekte zu erneuerbaren Energien, Garten-AG, WPU-Kurs Tier- und Umweltschutz	Förderung des Umweltbewusst- seins mit konkreter Umsetzung im Schulalltag, Sensibilisierung für erneuerbare Energien, Natur und Tierwelt	Dr. Alexandra Groß- Munsch Herr Buls	
Aktionen im Rahmen von BNE (Bündnis für nachhaltige Entwicklung)	Jährlich finden versch. Angebote zur Nachhaltigkeit statt, beispielsweise „Sinnesparcours“ für alle 6. Klassen. in Planung „Workshop Biokunststoffe“ für 9. Klassen	Förderung des Umweltbewusstseins mit konkreter Umsetzung im Schulalltag Sensibilisierung Natur und Nachhaltigkeit	Michael Buls, Silke Michel Sinnesparcours: Andreas Fleck, Diana Schlosser	
YOLO Day	An diesem Projekttag haben die SuS die Möglichkeit, sich in verschiedenen Workshops mit diesem Thema auf unterschiedliche Art und Weise näher zu beschäftigen: Ernährung und Essgewohnheiten aus naturwissen- schaftlicher und ethischer Sicht, fit und in Bewegung bleiben sowie Suchtprävention sind nicht nur Schwerpunkte des Schulprogramms sondern auch Schwerpunkte an diesem Tag.	YOLO steht für „You Only Live Once“ – Du lebst nur einmal. Dieses eine Leben verantwortungsbewusst zu leben ist ein wichtiger Baustein der Erziehung an unserer Schule.	Laura Bernd	Rund um YOLO Day
Noten / Unterricht				
Informationen zu den Fächern	Informationen über die Rahmenpläne/Curricula des HKM hinaus erhalten Sie bei den Fachleitungen.	Transparenz	Fachleitung	Englisch, Chemie
Bewertungsstandards	Jede Fachschaft hat die Bewertungsstandards schulformübergreifend festgelegt.	Transparenz	Fachleitung	Bewertungsstandards für alle Fächer

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
Methodentage	Jährlich stattfindende Methodentage, Einführung fächerübergreifender Methoden durch den Klassenlehrer und Anwendung im Fachunterricht	Vermittlung und Stärkung der Methodenkompetenz (Team-, Problemlösekompetenz, kommunikative, personale und soziale Kompetenz) sowie der Lern- und Arbeitstechniken	Schulleitung/Klassenleitung	--
Medientag der 8. Klassen (angedacht)	Schüler erarbeiten Chancen und Gefahren der neuen Medien in Projektgruppen, Präsentation der Ergebnisse am „Eltern-Schüler-Lehrer-Abend“	Kritische Auseinandersetzung mit den neuen Medien und Reflexion des eigenen Nutzungsverhaltens	Claudia Rausch / Maïke Sattler-Wolff	--
Die erste Schulwoche	Die erste Schulwoche nutzen wir für die Kennenlertage im Jg. 5, die Methodentage (alle Klassen) und Schulorganisatorisches.		Klassenlehrkraft	Rund um die erste Schulwoche
Regeln & Regelverstöße				
Hausordnung	Ohne Regeln geht es nicht. Unsere Hausordnungen sowie die Regelungen zum Umgang mit dem Handy wurden von allen Gremien gemeinsam erarbeitet und verabschiedet.		Klassenleitung/ Schulzweigleitung	Hausordnung
Handynutzung			Klassenleitung/ Schulzweigleitung	Rund um die Handynutzung
Netzhelden/Jugendmedienschutz	Die Jugendlichen unterstützen Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Smartphone, den sozialen Netzen, dem Cyberspace.	Sicherheit im Cyberspace, Gewaltprävention, informationstechnische Grundbildung	Maïke Sattler-Wolff	Rund um die Netzhelden
disziplinarische Klassenkonferenz	Eine Klassenkonferenz kann einberufen werden, um weiterführende pädagogische Maßnahmen zu beraten, die im Einvernehmen mit allen unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern und auch den Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schülern getroffen werden sollen. Sie muss einberufen werden, wenn Ordnungsmaßnahmen angedroht oder beschlossen werden sollen.	Die Regelungen sind in §§82, 135 des Schulgesetzes nachzulesen.	Klassenleitung/ Schulzweigleitung	Rund um die Klassenkonferenz
Schattenklassen	Nach Regelverstößen eines Schülers/einer Schülerin bietet der Aufenthalt in der Schattenklasse Ruhe für die Stammklasse und dem/der Schüler:in die Möglichkeit zur Selbstreflexion und Verhaltensänderung.	Verbesserung des Sozialverhaltens, Schutz lernbereiter Schüler:innen vor Unterrichtsstörungen	Schulzweigleitungen/ KG Beratung/ Diana Schlosser	Liste Schattenklassen

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
Soziales Engagement				
Ehrungsabend	Zum Ende des ersten Schulhalbjahres werden die Jahrgangsbesten jedes Schulzweiges, Preisträger von Wettbewerben und SuS mit besonderen sozialen Leistungen im Rahmen einer öffentlichen Feier geehrt.	Wertschätzung besonderer Leistungen im schulischen Bereich und dadurch Stärkung der Schulkultur des Lobens als Ansporn für andere SuS.	Vera Ulrich / Anette Weiß	--
Old meets young	Schüler der Jahrgangsstufen 8 -10 aller Schulzweige besuchen Senioren im Altenpflegeheim St. Elisabeth in Bürstadt und verbringen Zeit mit ihnen	Kontakt und Austausch mit der älteren Generation, Kompetenzerweiterung im sozialen Lernumfeld	SL Stephanie Dekker	Rund um Old meets Young
Patenschaften	Schüler der 8H, 9R und 9G übernehmen paarweise Patenschaften für die neuen Schüler in Kooperation mit den Klassenlehrern	Patenschaften als Orientierungshilfe für den Start in der neuen Schule	Annie Martinez	--
Schulsanitätsdienst	Unser Schulsanitätsdienst ist jede Pause und bei besonderen Veranstaltungen zur med. Erstversorgung vor Ort. Die Schulsanitäter werden in der Schule in Erster Hilfe ausgebildet und bringen sich ehrenamtlich ein.	Medizinische Erstversorgung verlässliche, ausgebildete Ansprechpartner Förderung des soz. Engagements	Annie Martinez	--
Schulwegbegleiter	Ausbildung von Schulbusbegleitern ab Klasse 8 durch spezielles Training von Verkehrserziehungsbeauftragten der Polizei; Busschulung für 5.-Klässler	Streit und Konflikte beim Ein- und Aussteigen aus dem Schulbus verhindern und während der Fahrt Ansprechpartner in Konfliktsituationen sein	Tanja Steinbacher	--
Streitschlichter / Schülermediatoren	Ausbildung von Schülermediatoren der Klassen 7 – 10; Streitschlichtungsangebot für Schüler in den großen Pausen und nach Bedarf	Aktive Mitwirkung von Schülern bei der Gestaltung des Schulklimas und der Bewältigung von Konfliktsituationen	Kathrin Mühlenbruch	--
Sucht- & Gewaltprävention				
„Ohne Kippe“	Teilnahme aller Klassen des 6. Jahrgangs an der Veranstaltung in der EKS in Zusammenarbeit mit der Thorax-Klinik in Heidelberg; Teilnahme der	Aufklärung der Schüler über Risiken und Folgen des Rauchens	Laura Bernd	

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	Klassen am Nichtraucherwettbewerb „be smart – don't start“			
Sexualerziehung / Prävention & Intervention sex. Missbrauch	Elterninfoabend Jg. 6	Bei weiteren Fragen sprechen Sie bitte Frau Palz an.	Theresa Palz	
Beratung in Schule	Wöchentliche Sprechstunden, Unterrichtsbegleitungen und Projekte; Fallbesprechung und Supervision für Lehrkräfte	Schaffen einer vertrauten Atmosphäre für Schüler(innen) in Problemsituationen. Unterstützung und Stärkung der Zusammenarbeit von Schülern, Eltern und Schule	Stefanie Kaupert	
YOLO Day	An diesem Projekttag haben die SuS die Möglichkeit, sich in verschiedenen Workshops mit diesem Thema auf unterschiedliche Art und Weise näher zu beschäftigen: Ernährung und Essgewohnheiten aus naturwissenschaftlicher und ethischer Sicht, fit und in Bewegung bleiben sowie Suchtprävention sind nicht nur Schwerpunkte des Schulprogramms sondern auch Schwerpunkte an diesem Tag.	YOLO steht für „You Only Live Once“ – Du lebst nur einmal. Dieses eine Leben verantwortungsbewusst zu leben ist ein wichtiger Baustein der Erziehung an unserer Schule.	Laura Bernd	Rund um YOLO Day
Übergänge				
Grundschule-EKS	Tag der offenen Tür, Forschertage, gemeinsame Konferenzen mit den Grundschulen	Herstellen des Erstkontakts zu den Grundschulleitern, Erleichterung des Übergangs in die weiterführende Schule, Austausch und Zusammenarbeit mit den Grundschulkollegen	TdoT. Schulleiterin Stephanie Dekker Forschertage: Dr. Elke Killer Feedbackkonferenz GS: Arno Lannert	Rund um die Einschulungsfeier
EKS-Gymnasiale Oberstufe	Informationsabend für Oberstufeninteressenten und ihre Eltern, Vermittlung ähnlicher Veranstaltungen an Schulen mit Oberstufe	Information über die Zugangsvoraussetzungen zur gymnasialen Oberstufe, ihren Aufbau, ihre Abschlüsse und Berechtigungen	Schulzweigleiterin Jutta Bals Arno Lannert	Rund um weiterführende Schulen nach G10
EKS – Berufliche Schulen	Experten aus Betrieben, Schulen und der Agentur für Arbeit informieren über die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung nach der Schulzeit	Frühzeitige Information für die Eltern der Schulabgänger (10R)	Julia Hause	Rund um den Übergang nach R10
Patenschaften	Schüler der 8H, 9R und 9G übernehmen paarweise	Patenschaften als Orientierungshilfe für den Start in der neuen Schule	Annie Martinez	--

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	Patenschaften für die neuen Schüler in Kooperation mit den Klassenlehrern			
Tag der offenen Tür / Elterninformationsabend	Jährlich an einem Samstag im Januar informieren wir die ViertklässlerInnen und ihre Eltern bei uns vor Ort.	Mitmachttag für die Viertklässlerinnen und Viertklässler	SLT	--
Verkehrserziehung				
Schulwegbegleiter	Ausbildung von Schulbusbegleitern ab Klasse 8 durch spezielles Training von Verkehrserziehungsbeauftragten der Polizei; Busschulung für 5.-Klässler	Streit und Konflikte beim Ein- und Aussteigen aus dem Schulbus verhindern und während der Fahrt Ansprechpartner in Konfliktsituationen sein	Tanja Steinbacher	--
Busschulung	für die neuen Schülerinnen und Schüler im Jg. 5 durch ältere SuS	Sicherheit vermitteln für den Schulweg	Laura Bernd	--
DB Sicherheit	Schulung von Klassen im richtigen Verhalten an Schienen und am Bahnhof durch die DB Sicherheit.	Sicherheit vermitteln für den Schulweg	Laura Bernd	
Verschiedenes				
Schulgottesdienste Gelebte Ökumene	Vier ökumenische Gottesdienste, ökumenische Adventsaktion, gemeinsame ökumenische Fachkonferenzen mit Erarbeitung eines schulinternen Fachcurriculums	Gemeinsame religiöse Werte und Überzeugungen sollen konfessionsübergreifend vermittelt und gelebt werden	FK Religion (Frau Wetzel, Pfarrerin Johanna Gotzmann)	--
Konfessionsübergreifender Unterricht in Hauptschulklassen	Anstatt gemischte Kurse (ev/rk/Ethik) zu bilden, erhalten die Hauptschüler konfessionsübergreifenden Unterricht im Klassenverband. Der Antrag hierfür muss jährlich neu gestellt werden, eingesetzt werden nur LuL, die ihr Einverständnis gegeben haben.	In vertrauter Atmosphäre gelingt es den SuS besser, sich zu öffnen.	FK Religion / FK Ethik	
Schulkleidung	Auf der Homepage finden Sie unsere Kollektion für die Schulkleidung mit dem von den SuS mehrheitlich gewählten Logo. Alle Sachen sind aus 100% Baumwolle gefertigt und werden für uns von einer Bürstädter Firma bedruckt.	Steigerung des Teamgedankens, Identifikation mit der Schule	Sigrid Röhrborn / Theresa Palz	--
Verabschiedung der Abgänger	Abgängergottesdienst, akademische Feier, Abschlussball, Abgängerzeitung, Grillfeier...	So wie die Einschuldung wird auch die Verabschiedung – der Abgang – würdig gefeiert.	Vera Ulrich, Anette Weiß	Rund um die Abgänger

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
-------------------	------------------	-------------------------	------------------------	---

Entwicklungsvorhaben Unterrichtsentwicklung

Verortung im Hessischen Referenzrahmen für Schulqualität: VI. Lehren und Lernen

Entwicklungsziele/ Zielvereinbarungen

Die Unterrichtsentwicklung ist ein stetiger Prozess, der sich den aktuellen Kenntnissen aus Forschung und Lehre anpasst und die Schülerinnen und Schüler zu Selbsteinschätzung, selbstständigem Lernen, Reflexion, Feedback und Erreichen des bestmöglichen Abschlusses befähigt.

An der EKS wird regelmäßig in den Fachschaften gemeinsam an der Weiterentwicklung des Unterrichts konkret gearbeitet. Die Schwerpunkte liegen auf den Themenfeldern Diagnose im Lernprozess, Differenzieren/selbstständiges Lernen, Orientierung im Lernprozess/Lernreflexion, individuelle Förderung sowie Präsentationstechniken. Die dort gewonnenen Kenntnisse fließen in die Fachkonferenzen ein. Schulische Standards werden in jährlichen Fachkonferenzen evaluiert und angepasst.

fortlaufende Handlungsschritte/ Maßnahmen

- An der EKS wird mit einem für alle Fachlehrkräfte verbindlichen, praxistauglichen Curriculum, welches jährlich in der UE-Konferenzen angepasst wird, gearbeitet. Das Curriculum schreibt die Themen der zu schreibenden Klassenarbeiten fest.
- Die Bewertungsstandards, welche eine Vergleichbarkeit gewährleisten, werden jährlich in den UE-Konferenzen überprüft und ggf. angepasst. Die Übersicht wird den Eltern und SuS auf der Homepage zur Verfügung gestellt.
- Der Regelunterricht ist mit den Förderangeboten verzahnt.
- Die Fachlehrkräfte eines Jahrgangs einigen sich für den Schulzweig über die thematischen Schwerpunkte sowie die Bewertung der zu schreibenden Arbeiten/Lernkontrollen.
- Arbeit an der Medienbildung gemäß KMK-Standards

Entwicklungsvorhaben Schulentwicklung 2023/24

Unterrichtsentwicklung

Im Schuljahr 2023/24 steht die Unterrichtsentwicklung unter dem Schwerpunkt der indiv. Förderung:

- Absprachen über die Lerninhalte und die zu schreibenden Klassenarbeiten/Lernkontrollen
- Lernstandsdiagnose und Fördermaterialien (u.a. über die Online Diagnose)
- binnendifferenzierende, individuelle Fördermaßnahmen
- integrative Sprachförderung
- Fördermöglichkeiten für schwache SuS
- Standards und Anforderungsniveaus
- Präsentationskompetenz

Die Fachleitungen koordinieren die Arbeit und dokumentieren die Absprachen in den Protokollen.

Weiterhin werden die Themenfelder Medienkompetenz/Digitalisierung/KI sowie die Bewegungsförderung im Unterricht im Fokus stehen.

Schulentwicklung in Konzeptgruppen

Die Konzeptgruppen tagen mind. 3x im Schuljahr. Die Protokolle werden der Schulleiterin vorgelegt.

	Leitung	Ziel	Maßnahmen
Beratung	Jeanette Masuth Hause Seelinger Fleck Kaupert Knapp, G. Schamber NN HELP	Stärkung der Erziehungsarbeit	- Umgang mit schwierigen SuS - Evaluation und Weiterentwicklung der Handlungskette - Evaluation und Weiterentwicklung des Beratungskonzeptes GeKo/SchuKo
Classroom Management	Diana Schlosser - - -	Die KG Classroom Management erarbeitet und erprobt einen verbindlichen Rahmen für den Unterricht, der den SuS das Lernen erleichtert und Sicherheit verschafft und der auch in den Ganztagsangeboten genutzt werden kann.	- Evaluation und Weiterentwicklung Schattenklassen - Einführung neue Kuk/KLL Jg. 5 - Bestellung - Prüfung von bewegungsförderlicher

			Ausstattung für den kommenden Jg. 5
Digitaler Jahresrückblick			- Erstellung einer Taskcard - Einsammeln von Fotos und Texten im Kollegium/der Schülerschaft - Einbinden in die Taskcard
Digitale Schule	Brenner Dekker Palz Sattler-Wolff		- Bewerbung und Rezertifizierung als Digitale Schule - Weiterentwicklung Medienbildungsplan - Akquise und Durchführung von Fortbildungen
Exkursionsregister			- Sichten und Einsammeln von Exkursionen - Internetrecherche - Digitalisierung - Abfrage in den Fachschaften
Förder- und Vertretungsmaterialpool (digital & analog)		-	- Sammlung, Digitalisierung und Veröffentlichung von Fördermaterial in Ordnern und über das Schul-Moodle
Gesunde Schule: Bewegte Schule	Hoos Lannert Knapp, M. Weiland, Marvin Winkler	- Ausbau/Weiterentwicklung der bestehenden Angebote - Bessere Implementierung der Ressource Schulhof in den Unterrichtsalltag und nicht nur während der Pausen - Implementierung von Bewegungsphasen in den Unterricht - Vernetzung des Bildungscampus mit der EKS, in diesem Rahmen auch weitere Vernetzung mit der benachbarten Grundschule Schillerschule - Ausbau der Kooperation mit den Bürstadt Redskins - Teilnahme an Jugend trainiert für Olympia	- Bewerbung um das Blütenblatt „Schule und Gesundheit: Bewegung & Wahrnehmung“ 2023 - Einrichten bewegungsförderlicher Angebote an der EKS
Inventarisierung Lehrkräftearchiv			- Inventarisierung Material und Anlegen einer Liste - Rückmeldeschleife Fachschaften - ggf. Entsorgung
Kästner liest	Schlesinger Mühlenbruch Oktay Tilkeridis		

	Weinmann Heumann Meyer	Erstellung eines Konzeptes für die durchgängige Sprach- und Leseförderung unter Einbeziehung von QUOP	
Matheförderung	Ann-Kathrin Wetzel Christine Andes Sonja McBay Alexander Schubert		- Evaluation und Anpassen des Konzeptes
Methodentraining	Ann-Kathrin Plapp Senay Bastu Dicle Munzur	Brainstorming, Erstellung Padlet, Sichtung Methodenordner, Scannen von relevanten Methoden etc., Aufgabenverteilung	- Fertigstellung des Padlets, sodass alle KuK Zugriff darauf erhalten. - Digitales Material zur Unterstützung bei der Durchführung von den Methodentagen
MINT	Dr. Killer Bals Duckheim Eichhorn Ziems	Stärkung des Forscherangebotes Förderung in den MINT-Fächern	- Planung/Evaluation Forschertage, Projekte, Tag der offenen Tür - Weiterarbeit an MINT-Grundlage für Rezertifizierung zur MINT-freundlichen Schule - VCI Antrag - Gemeinsame NaWi-Konferenzen - Anschaffung von fächerübergreifenden Medien & Material
Nachhaltigkeit (BNE) und Umwelt	Buls/Michel Ernst Dr. Groß-Munsch Martinez	Implementierung von BNE an der Schule	- Vernetzung mit dem NaBu Bürstadt (Herr Held) - grünes Klassenzimmer - Initiierung eines Herbstfestes im Schulgarten - weitere Schritte beim Thema PV-Anlage

			- Teilnahme am "Tag der Nachhaltigkeit" und "World Clean-Up Day"
Soziales Engagement		Jede/r SuS engagiert sich mind. 1X in der Schulzeit sozial	- Was zählt dazu? - Wie wird es dokumentiert? - Werbung - Öffentlichkeitsarbeit
???			-

Schulentwicklung durch herausgehobene Aufgaben

Begabtenförderung, Lernagentur, Übergänge	Arno Lannert	• Begabtenförderung • Lernagentur • Konzept Begabtenförderung (Abstimmung GeKo/SchuKo steht noch aus) • Kooperation Schulamt bzgl. (Hoch-) Begabtenförderung • Koordination, Evaluation und Beratung in Fragen der Übergänge zur gymnasialen Oberstufe
Ganztag	Margit Heumann	• Orga AG-Angebot • Akquise und Betreuung der Honorarkräfte
Gesundheit, Qualitätssicherung und Evaluation	Uwe Hoos	• Koordination Gesundheit, Qualitätssicherung und Evaluation • Planung, Durchführung und Nachbereitung von Evaluationen mit Bezug auf die Entwicklungsziele (Bezug zum Schulprogramm, dem Leitbild und den aktuellen Schulentwicklungsprojekten) • Planung, Durchführung und Nachbereitung der Lernstandsuntersuchungen • Koordination der Schwerpunkte Gesundheit, Bewegung und Nachhaltigkeit, Kooperationen mit Vereinen • Ansprechpartner „Gesunde Schule“ • Weitere Aufgaben gemäß Geschäftsverteilungsplan
Homepage, Kulturbeirat, Sprachförderung	Alexandra Schlesinger	• Pflege der Homepage • Sammlung von Lehrer- und Schülerbeiträgen zum laufenden Schuljahr auf der Homepage in den Rubriken Events und im Archiv • Mitglied im Kulturbeirat Bürstadt
Koordination Intensivklassen	NN	• Leitung & Koordination NDHS-Bereich und Übergänge • Konzept-Weiterentwicklung & Curriculaarbeit NDHS-Bereich • Digitalisierung und Optimierung von Arbeitsabläufen

		• Erstellung und Pflege der individualisierten Stundenpläne • Dauerhafte Klassenleitung einer Intensivklasse • Leitung von Übergangskonferenzen/Zeugiskonferenzen IK • Ausbau und Pflege der Kooperation mit außerschulischen Institutionen • Intensive Abstimmung mit den Klassenlehrkräften der Regelklassen • Durchführung und Auswertung der Eingangstestung • intensive Elternarbeit • Weitere Aufgaben gemäß Geschäftsverteilungsplan
MINT-Beauftragte	Dr. Elke Killer	• Koordination der MINT-Aktivitäten an der EKS • (Forscherpause, Jugend forscht, Jugend präsentiert) • Kontakt zu außerschulischen Partnern (BASF etc.) • Rezertifizierung zur MINT-freundlichen Schule • Koordination von Wettbewerben • (Chemie mach mit, Explore Science, Bio-, Chemie-, Physik-Olympiade) • Planung des Forschertages für die benachbarten Grundschulen • Weitere Aufgaben gemäß Geschäftsverteilungsplan
Nachhaltigkeit & Schulgarten	Michael Buls	• Koordination und Weiterentwicklung der Projekte zur Nachhaltigkeit und Klimaschutz • Pflege und Weiterentwicklung des Schulgartens • Arbeit mit den Kooperationspartnern (u.a. Klimastiftung für Bürger, Gemüseackerdemie) • Entwicklung von handlungsorientierten Unterrichtsangeboten (vor allem für Hauptschüler:innen) • Mitarbeit bei der Umgestaltung des Schulhofes • Kontakt zum Kreis Bergstraße (Fotovoltaik etc.) • notwendige Präsenz an zwei Nachmittagen in der Schule • vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schulleitung • Weitere Aufgaben gemäß Geschäftsverteilungsplan

Fortschreibung und Überarbeitung des Schulprogramms

Verortung im Hessischen Referenzrahmen für Schulqualität: II. Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

Das Schulprogramm gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungsziele, die Umsetzungsplanung und den sich daraus ergebenden Fortbildungsbedarf. Das Schulprogramm ist der Schulgemeinde und dem Staatlichen Schulamt bekannt und hat deren Zustimmung.

Die Zielvereinbarungen sind Grundlage der Fortschreibung des Schulprogramms. Es gibt eine konkrete Umsetzungsplanung. Die Inhalte und Schwerpunkte sind handlungsleitend für die Arbeit in Konzept- und Unterrichtsentwicklungsgruppen. Fortschritte werden regelmäßig dokumentiert. Das Schulprogramm wird jährlich in einer Bilanzierungskonferenz durch die Fachschaften sowie die KG-Gruppen geprüft und evaluiert. Über Änderungen wird in der Ferienkonferenz abgestimmt. Änderungen gibt die Schulleiterin in das Dokument ein und stellt dieses als schreibgeschütztes pdf-Dokument auf der Homepage und über den Infobrief zur Verfügung.

Evaluation

Was?	Zuletzt evaluiert?	Geplante Evaluation
Ganztagsangebot	2018, 2021	2024
Schülersprechtage	2019_02 / 2022_05	2025
Methodentage	2019_05	2022_05
Fahrtenkonzept	2018_05	2023
Classroom Management	2019_05, 2022_06	2025_06
Tag der Offenen Tür	2019_03, 2022_03	Termin endgültig abgestimmt SJ 22/23
Handynutzung	2017_05, 2021/22, 2023_05	
Vertretungskonzept	2018/05	2021/06 verschoben auf SJ 2023/24
YOLO-Day	2023	2026

Zertifizierung

Was?	zertifiziert	geplante (Re)Zertifizierung
------	--------------	-----------------------------

MINT-freundliche Schule	2015, 2018, 2021	2024
Umweltschule		
Schule & Gesundheit: Ernährung und Verbraucherbildung	2105, 2018	Ende 2023
Schule & Gesundheit: Sucht- und Gewaltprävention	2016, 2019	Ende 2023
Schule & Gesundheit: Bewegung und Wahrnehmung	--	2022
Schule & Gesundheit: Lehrergesundheit	--	angestrebt 2024
Digitale Schule	2023	2025

gewonnene Wettbewerbe

Wettbewerb	Wer?	Wann?

